

Betonfertigbau-Spezialist produziert Solarstrom

WÖRNITZ (vra) – Dennert setzt auf Nachhaltigkeit: Das Unternehmen hat am Standort Wörnitz eine Photovoltaik-Anlage mit einer Leistung von 750 Kilowatt in Betrieb genommen, wie die Verantwortlichen mitteilen.

Mit der Strommenge, die diese Freiflächen-Anlage produziert, kann

das Betonfertigbau-Unternehmen im Jahresmittel den kompletten Energiebedarf des Werkes abdecken. Das entspricht etwa dem Stromverbrauch von 200 Haushalten. Überschüsse werden zu Marktpreisen über eine Strombörse ins öffentliche Netz eingespeist.

„Den Strom für diese energieintensive Branche regenerativ zu pro-

duzieren bildet einen weiteren Baustein im Nachhaltigkeitskonzept von Dennert“, heißt es in der Mitteilung des Unternehmens.

Neben den beiden Geschäftsführern, den Brüdern Frank und Dr. Veit Dennert, war mit Jil, Raoul und Veit Nicolaus Dennert auch die nächste Generation des familiengeführten Unternehmens bei der symbolischen

Inbetriebnahme der für eine Freiflächenanlage außergewöhnlich großen Anlage vertreten. Die Photovoltaik-Module, die eine Fläche von 4000 Quadratmetern einnehmen, befinden sich auf einer Wiese direkt neben dem 1983 eröffneten Industriebetrieb, in dem DX-Fertigteilddecken hergestellt werden. 30 Mitarbeiter sind laut Angaben der Verantwortlichen hier beschäftigt.

„Der Standort Wörnitz ist für das Projekt prädestiniert, weil sich direkt neben dem Werk eine unbebaubare Grünfläche in Randlage befindet.“, so die Verantwortlichen. Sie wird jetzt als Feuchtwiese Insekten einen Lebensraum bieten. Hin und wieder wird eine Schafherde auf der Wiese weiden und die „Mäharbeiten“ übernehmen. „Diese Photovoltaik-Anlage ist für uns ein wichtiger Schritt, den ökologischen Fußabdruck unseres Unternehmens weiter zu verbessern“, so Geschäftsführer Frank Dennert.

Ein Quadratmeter Biotop pro „steinigem“ Lastzug

Für jeden mit Steinen beladenen Lastzug, der das Werk erreicht, wird ein Quadratmeter Biotop ausgewiesen, um neue Lebensräume für bedrohte Tier- und Pflanzenarten zu schaffen.

Auch Regionalität sei bei Dennert ein wichtiges Prinzip: Sand und Kies kommen von eigenen Kiesfeldern am Main. Das Unternehmen kooperiert bevorzugt mit Handwerkern vor Ort. Auch die Photovoltaik-Anlage in Wörnitz stammt von der HEG Energie GmbH im nahe gelegenen Geslau. „Das Projekt hat Pilotcharakter: Ähnliche Investitionen für weitere Dennert-Standorte sind bereits angedacht“, heißt es abschließend.



Dem Stromverbrauch von 200 Haushalten entspricht die Gewinnung von Solarenergie durch die Photovoltaikanlage des Unternehmens Dennert am Standort Wörnitz. Foto: Torsten Küster